



Staufermedaille mit Widmung von Minister Herzog

DIE WIRTSCHAFTSMEDAILLE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Das staatliche Auszeichnungswesen im Land Baden-Württemberg ist vielschichtiger als die meisten Bürger dieses Landes ahnen. Wohl am bekanntesten ist der Verdienstorden bzw. in früheren Zeiten die Verdienstmedaille des Landes (siehe Rundbrief Nr. 32 und Nr. 35). Auch die zigtausend Mal verliehene Ehrennadel des Landes besitzt einen großen Bekanntheitswert. Dass es neben diesen baden-württembergischen „Orden und Ehrenzeichen“ noch eine große Zahl an weiteren Auszeichnungen gibt, die von einzelnen Ministerien verliehen werden, ist eher wenig geläufig. Eine dieser recht unbekannteren Auszeichnungen – die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg – soll im Folgenden vorgestellt werden.

Am 11. Dezember 1984 verstarb plötzlich und unerwartet der CDU-Politiker und Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, Rudolf Eberle (1926–1984). Als Nachfolger holte Ministerpräsident Lothar Späth (1937–2016,

Ministerpräsident 1978–1991) den ihm gut bekannten Martin Herzog (geb. 1937), den damaligen Oberbürgermeister von Friedrichshafen, in das Stuttgarter Kabinett. Ab 11. Dezember 1985 führte Herzog das Wirtschaftsministerium, bis er am 26. September 1989 aus dem Amt ausschied und in die Privatwirtschaft wechselte.

WIE ES ZU DER STIFTUNG DER MEDAILLE KAM

In einem Gespräch, das der Verfasser dieses Beitrags im Jahre 2011 mit Professor Herzog führte, erzählte dieser folgende Begebenheit: *Da ich damals als neuer Minister öfter mit Lothar [Späth] dienstlich unterwegs war, kam es immer wieder vor, dass dieser bei Besuchen zu unvorhergesehenen, nicht geplanten Anlässen eine Staufermedaille aus seinem Aktenkoffer ‚zauberte‘ und mit dieser persönlichen Zueignung der zu ehrenden Person eine unverhoffte Freude bereitete. Ich meinte damals hierzu, dass ich ‚so etwas‘ ja auch gut gebrauchen könnte. Daraufhin sagte Lothar Späth zu mir, dies sei auch für mich möglich, ich müsste dieses Anliegen halt im Kabinett vorbringen. So kam es dazu, dass ich in den Jahren 1986 und 1987 auch ‚Staufermedaillen‘ mit eigenem Widmungsschildchen zu besonderen Anlässen verteilte. Nach einem Kabinettsbeschluss stiftete am 5. Oktober 1987 Minister Herzog eine eigene Auszeichnung, die „Medaille für besondere Verdienste um die Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg“. Spezielle Richtlinien definierten den Anwendungsbereich der Medaille, die Auswahlkriterien, das Auswahlverfahren und den Verleihungsrahmen.*

DIE UNTERSCHIEDLICHEN AUSFÜHRUNGEN DER MEDAILLE

In den Legislaturperioden des baden-württembergischen Landesparlaments von 1987 bis heute haben sich die Bezeichnungen des Ministeriums mehrmals geändert. Dies führte dazu, dass bislang insgesamt fünf unterschiedliche Ausführungen der Wirtschaftsmedaille existieren. Während die erste, 1987 unter Minister Herzog geschaffene Medaille eine recht eigenwillige, aber durchaus gelungene Gestaltung aufweist, sind sich die vier nachfolgenden Ausführungen in der Art ihres Aussehens mit Ausnahme der jeweiligen Vorderseitenumschrift sehr ähnlich. Der fünfzeilige Text auf der Rückseite ist bei allen fünf Varianten identisch.



Reversnadel der Wirtschaftsmedaille in Variante 5, Vorder- und Rückseite (vergrößerte Darstellung)

Die Medaillen haben einen Durchmesser von etwa 40 mm und bestehen aus vergoldetem Feinsilber. Sie sind im Rand auf 6 Uhr mit Punzen versehen. Alle Medaillen haben ein Gewicht von etwa 25 Gramm und wurden dem langen Verleihungszeitraum entsprechend in unterschiedlichen Etais vergeben. Zusammen mit der Medaille wird eine Urkunde mit zugehöriger schwarzer Urkundenmappe, die vorderseitig mit dem goldfarbenen Großen Landeswappen von Baden-Württemberg bedruckt ist, beim Verleihungsakt überreicht.

Die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg kann bis zu 30-mal pro Kalenderjahr verliehen werden. Die Verleihungen können als Einzelverleihungen oder im Rahmen einer in der Regel einmal im Kalenderjahr stattfindenden feierlichen Sammelverleihung erfolgen. Mit Änderung der Richtlinien vom 2. März 1990 aufgrund der Umstrukturierung des Ministeriums wurde die zweite Ausführung der Medaille geschaffen, die am längsten vergeben wurde. Zudem verfügten die neuen Richtlinien, dass den Beliehenen zusätzlich eine tragbare Miniatur der Vorderseite von 9 mm Durchmesser an einer Reversnadel zu überreichen ist. Da sich eine Miniatur dieser Größe technisch aber nur schwer umsetzen lässt und zudem am Revers des Trägers nur einen sehr begrenzten Erkennungswert besitzt, führte dies wohl dazu, den Durchmesser auf 11 mm zu erhöhen. So erhalten die Beliehenen seit 1990 eine der jeweiligen Variante entsprechende Verkleinerung an einer Reversnadel.

DIE MEDAILLE IN IHREN VARIANTEN

Variante 1 – MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, MITTELSTAND UND TECHNOLOGIE

Die erste unter Minister Herzog gestiftete Medaille unterscheidet sich von den vier nachfolgenden Medaillen durch den strukturierten Hintergrund, welcher der Medaille ein markantes Design gibt. Diese Medaille, die in der 9. und 10. Wahlperiode ausgehändigt wurde, zählt zu den am wenigsten verliehenen Medaillen. Von Ende 1987 bis 1989 wurden insgesamt 41 Exemplare vergeben.



Variante 2 – WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Diese 1990 mit der Umstrukturierung des Ministeriums notwendig gewordene zweite Ausführung der Wirtschaftsmedaille des Landes wurde während der 10. bis 14. Wahlperiode des Landtags von Baden-Württemberg ausgegeben (1990–2011). Da diese Variante über zwanzig Jahre lang in Gebrauch war, wurde sie am häufigsten vergeben, mutmaßlich bis zu 600-mal.



Variante 3 – MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Die dritte Ausführung wurde im Zeitraum der 15. Wahlperiode des Landtags von Baden-Württemberg (2011–2016) verliehen. Hierzu musste ein neuer Vorderseitenstempel von der Münze Baden-Württemberg hergestellt werden. Möglich waren maximal 120 Verleihungen.



Variante 4 – MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Diese Variante der Wirtschaftsmedaille des Landes war während der 16. Wahlperiode (2016–2021) aktuell. Dafür wurde wieder ein neuer Vorderseitenstempel zum Ausprägen der Medaillen angefertigt. Wiederum waren maximal 120 Verleihungen machbar.



Variante 5 – MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Zu Beginn der 17. Wahlperiode des baden-württembergischen Landtages am 1. Mai 2021 änderte sich die Umschrift auf der Vorderseite der Medaille erneut. Damit liegen bislang fünf verschiedene Varianten der Wirtschaftsmedaille vor. Auch wurde abermals ein neuer Vorderseitenstempel erzeugt. Die ersten 13 Verleihungen in dieser Ausführung erfolgten am 4. Mai 2022 an sechs Einzelpersonen und sieben Unternehmen durch Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bei einer Festveranstaltung im Stuttgarter Schloss.



(Der Verfasser dankt allen Personen, die ihn bei der Erstellung dieses Artikels unterstützt haben, sowie dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, das über viele Jahre bei der Recherche Hilfestellung geleistet hat. Alle Abbildungen stammen aus der Sammlung des Verfassers.)

Jürgen Lindner